

# Das Persönliche Budget

Erfahrungen aus Düsseldorf



# Was ist das Persönliche Budget ?

- das Persönliche Budget ist eine andere Form der Leistungsgewährung zur Teilhabe
- der notwendige Bedarf wird durch das Budget direkt als Geldbetrag an den Empfänger gezahlt
- die Leistungen werden vom Empfänger nach seinem Wunsch „eingekauft“
- die gemeinsame Zielvereinbarung ist ein Vertrag zwischen Budgetnehmer und Leistungsträger



# Entstehung des Persönliches Budget

- 2001 SGB IX „Rehabilitation und Teilhabe behinderte Menschen“
- §17 SGB IX Ausführung von Leistungen, Persönliches Budget
- ab 2005 war das PB ein Kann-Leistung, Start in 14 Modellregionen u.a. Düsseldorf
- seit 2008 besteht ein rechtlicher Anspruch auf das PB
- Das PB soll keine höheren Kosten verursachen, es ist eine Wahlleistung



# Budgetnehmer, Leistungsträger, Budgetbeauftragter, budgetfähige Leistungen

- Menschen, die im Sinne des SGB IX § 2 behindert sind, können das PB beantragen.
- Leistungsträger: Krankenkasse, Pflegekasse, Rentenversicherung, Sozialhilfeträger, Integrationsamt, Agentur für Arbeit u.w.
- bei einem Trägerübergreifenden Persönlichen Budget wird ein Träger Budgetbeauftragter und damit alleiniger Ansprechpartner
- alltägliche und wiederkehrende Leistungen



# Das Verfahren

- Antragstellung beim Budgetbeauftragten
- Bedarfsfeststellung: Art, Umfang, Höhe
- Zielvereinbarung: Leistungsziele, Regelung der Nachweise und der Qualitätssicherung
- rechtsmittelfähiger Bescheid durch den Budgetbeauftragten
- Überprüfung des Bedarfes und der Ziele mindestens alle zwei Jahre



# Chance und Risiko

- Individuelle, passgenaue, flexible Hilfe
- Selbstbestimmung des „Experten in eigener Sache“, hohe Verantwortung
- hoher Vertrauensvorschuss der Verwaltung an den Budgetnehmer
- Einsparpotential
- höherer Verwaltungsaufwand
- der bestehender Rechtsanspruch schließt alle Menschen mit Behinderung ein
- kaum mögliche Sanktionen



# Nachfrage bei

- den 4 Beratungsstellen für Geistig behinderte Menschen
  - geistig behinderte Menschen sind damit überfordert
  - die Qualität der Leistung steht nicht im Vordergrund
  - Beratung ja, aber nicht überzeugt
- den sozial-psychiatrischen Zentren
  - PB hauptsächlich für begleitende Hilfe
  - sehen nicht jeden als geeignet für ein PB



# Die Welt ist groß und Rettung lauert überall

Ilija Trojanow



# Der Individuelle Hilfeplan

- Erfassung aller Lebensumstände
  - Die medizinischen Diagnose
  - Die individuellen Resourcen
  - Die strukturellen Möglichkeiten
- Bio psycho soziales Modell des ICF
- Persönliche, erreichbare Ziele
- Welchen Hilfen werden dafür benötigt
- Überprüfung der Zielvereinbarung

